

N i e d e r s c h r i f t der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 04.07.2006

öffentlich

Ort: Schule für Ausgleichsklassen "Christian Gotthilf Salzmann",
Ernst-Hermann-Meyer-Str. 60, 06124 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Hendrik Lange	Die
	Linkspartei. PDS
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Frau Petra Meißner	SKE
Herr Wolfgang Pannicke	SKE
Herr René Trömel	SKE
Frau Monika Engelhardt	SKE
Herr Andreas Schachtschneider	SKE

Es fehlten:

Herr Dr. Holger Heinrich	CDU	
Frau Elisabeth Nagel	Die	Frau Ute Haupt
	Linkspartei. PDS	
Herr Erhard Preuk	Die	
	Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Dr. Gesine Haerting	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.	
Frau Maike Fischer	SKE	
Frau Helga Koehn	SKE	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE	
Frau Julia Faltus	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.06.2006
4. Vorstellung der Schule für Ausgleichsklassen "Christian Gotthilf Salzmann"
Berichterstattung: Schulleitung
5. Anträge
6. Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen
- 8.1. Information zur Schulwegsicherheit im Zusammenhang mit der Fusion Grundschule "W. Busch"/Südstadt-Grundschule
angefragt: FB Tiefbau/Straßenverkehr
- 8.2. Schülerbeförderung - Festlegung von Schulanfangszeiten -
angefragt: Landesverwaltungsamt und Hallesche Verkehrs AG
- 8.3. Unterrichtssicherung - Lehrereinsatz an den Förderschulen (Schulen für
Ausgleichsklassen)
angefragt: Landesverwaltungsamt
- 8.4. Stand der Vorbereitungen des Schuljahres 2006/07

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Bergner eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste
Beschlussfähigkeit: **nicht** gegeben (vgl. Anwesenheit)

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Einstimmig zugestimmt

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 06.06.2006**

vertagt auf 05.09.2006

zu 4 **Vorstellung der Schule für Ausgleichsklassen "Christian Gotthilf Salzmann"** **Berichterstattung: Schulleitung**

Frau Deckwerth, Schulleiterin der Förderschule

- Schüler werden nach Regellehrplan unterrichtet,
- aufgenommen werden Schüler mit Gefühls- und Verhaltensstörungen
- Schule als Durchgangsschule, d.h. Schüler gehen in der Regel nach einer bestimmten Zeit zurück an die Regelschule
- z.Z. 95 Schüler in 12 Klassen; davon 36 Schüler aus anderen Kreisen
20 Lehrer

Schule Bestandteil des Konzeptes zur Entwicklung des Förderzentrums Halle-Neustadt

Aufgaben der Schule: psychischer und psychologischer Aufbau der Schüler
Abbau von Defiziten in der familiären Erziehung
Schaffung von Erfolgserlebnissen – keine Versager
Erstellen von Förderplänen gemeinsam mit Eltern
Einheitlich geregelter Tagesablauf

Frau Wolff fragt an, ob die Schule Unterstützung vom Land oder anderen Landkreisen erhält?

Frau Dr. Bergner fragt an, ob es eine Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Krankenhaus gibt.

Frau Deckwerth: Nein

zu 5 **Anträge**

—

zu 6 **Anfragen**

Herr Lange fragt an

1. Gibt es Probleme bei der Fusion GS Lilienschule/GS Gimritzer Damm?
2. Stand des Umbaus für die GS Reideburg/Kanena?
3. Wo befindet sich die Unterschriftensammlung der Kanenaer Eltern?

4. Schulsanierungsprogramm des Landes mit EU-Fördermitteln, wie ist die Reaktion der Stadt Halle

Herr Hildebrand antwortet zu

1. Letzte Gespräche mit Hinweis auf Bereitschaft Hilfe zu geben. Bisher keine Hilferufe der Eltern/Schulen
2. Turnhallensanierung läuft; Rückbau von Fachunterrichtsräumen und malermäßige Instandsetzung im geplanten Umfang. Zeitschiene kann eingehalten werden.
3. Unterschriften liegen im Fachbereich 40
4. Bisher nur Presseinfo zu dem Vorhaben. Stadt kann erst reagieren, wenn konkretes Programm und konkrete Förderrichtlinie vorliegt.

Herr Bauersfeld fragt nach dem Stand Sanierung Torschule für Cantor-Gymnasium?

Herr Hildebrand verweist auf einen Termin am 06.07.2006, wo Elternschaft das Projekt vorgestellt wird.
Bau erfolgt im Zeitlichen Rahmen.

zu 7 Anregungen

—

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Information zur Schulwegsicherheit im Zusammenhang mit der Fusion Grundschule "W. Busch"/Südstadt-Grundschule angefragt: FB Tiefbau/Straßenverkehr

Herr Rohde (Tiefbauamt, Abt. Straßenverkehr) verweist auf die Antwort seines Geschäftsbereiches auf die mündliche Anfrage von Frau Dr. Bergner zu diesem Thema in der SR-Sitzung vom 26.04.2006 (siehe Anlage).

Insbesondere unterstreicht er nochmals, dass die Ampelanlage seit 1993 in Betrieb ist; technischer Standard entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen .
Das Steuerteil ist nur beding auswechselbar

Herr Dr. Schmidt fragt an, wie viel ein Ersatz der Ampelanlage kosten würde?

Herr Rohde: ca. 300.000 €, Ersatz ist seit ca. 10 Jahren geplant.
Durch das Amt wurden auch andere (einfachere) Varianten geprüft
Zu Beginn des Schuljahres soll in Abstimmung mit Polizei und Verkehrswacht dieser Übergang verstärkt überprüft werden.

Herr Lange fragt nach, wie eine einfache Lösung aussieht?

Herr Rohde antwortet, dass dann andere Fahrrichtungen längere oder kürzere Ampelphasen haben. Beeinträchtigung des Verkehrsflusses, Unterbrechung der Grünen Welle, da z.Z. mehrere Ampelanlagen koordiniert sind.

Herr Dr. Marquardt sieht die Unterbrechung in den Hauptzeiten des Schülerverkehrs als durchaus zumutbar an. Fragt nach, was diese einfache Varianten kosten würde.

Herr Rohde: ca. 10.000 €

Herr Dr. Schmidt schlägt vor, dass die Vorsitzende des BA Kontakt mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses aufnimmt um zu prüfen, welche Variante finanziell möglich wäre.

Herr Hildebrand erklärt, dass seitens des Fachbereiches 40 die Verkehrswacht und die Polizei nochmals über diesen Schwerpunkt informiert werden mit der Bitte, zum Schuljahresbeginn verstärkte Kontrollen in diesen Bereich durchzuführen.

zu 8.2 Schülerbeförderung - Festlegung von Schulanfangszeiten - angefragt: Landesverwaltungsamt und Hallesche Verkehrs AG

Herr Schlicht von der HAVAG informiert über Veränderungen im Liniennetz der Straßenbahnen und Busse ab Herbst 2007.

Er verweist auf die der HAVAG obliegende Aufgabe der Schülerbeförderung im Rahmen des ÖPNV in der Stadt Halle und den damit verbundenen festen Abfahrtspunkten und Zeiten.

Problem: Überschneidung des Schülerverkehrs mit dem Berufsverkehr insbesondere zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr ; Engpässe bei Buskapazitäten; Erfordernis der Staffelung der Anfangszeiten von ausgewählten Schulen

Bisher positive Zusammenarbeit mit Schulen und Fachbereich 40.

zu 8.3 Unterrichtssicherung - Lehrereinsatz an den Förderschulen (Schulen für Ausgleichsklassen) angefragt: Landesverwaltungsamt

Herr Riethmüller, Abteilungsleiter Schulen beim Landesverwaltungsamt, informiert:

- Unterrichtsversorgung an Salzmann-Schule z.Z. 96,4 %
Ziel 100 %
- Stadt Halle gesamt: Versorgungsgrad 100,5 %
Spannbreite zwischen den Schulen 108 – 95 %
- Sicherung an Förderschulen auch durch Umsetzung von Lehrern aus Sekundarschulen; fachliche Ausbildung muss berücksichtigt werden
- Stellenausschreibungen können oft nicht Einklang zwischen Angebot und Nachfrage bringen; Festlegung einer Obergrenze für Stellenausschreibungen im Land (150 Stellen)
Unterschiedliche Vergütungen in den einzelnen Bundesländern führen zu Fluktuationen in den schlechter bezahlten Bundesländern, wie auch LSA

Herr Dr. Marquardt fragt an, ob Springerlehrer zum Einsatz kommen.

Herr Riethmüller: Nein, wurde eine Zeit lang praktiziert, hat sich aber nicht bewährt.

zu 8.4 Stand der Vorbereitungen des Schuljahres 2006/07

Herr Hildebrand informiert , dass der Widerspruch der Stadt gegen die Nichtgenehmigung der Eröffnung der Klassenstufe 5 an der Sekundarschule Am Fliederweg durch das Landesverwaltungsamt und Kultusministerium erneut abgelehnt wurde.

Die Schüler werden in die Sekundarschule Fr. Schiller eingewiesen.

An den Schulstandorten GS Rosengarten und GS Radewell zeigen sich sehr geringe Schülerzahlen. Es besteht die Gefahr, dass die geforderte Gesamtschülerzahl von 60 unterschritten wird.

Im Gegenzug sind die Standorte Kröllwitz und Dölau nach wie vor überfüllt. Weiterhin viele Schüler aus benachbarten Schulbezirken.

Die in Verbindung mit den Fusionen erforderlichen Umzüge sind vorbereitet und werden in den Ferien vollzogen.

Der Baubeginn und damit auch der Auszug des Sportgymnasiums in ein Ausweichobjekt verschiebt sich auf Anfang 2007.

Projekt Erweiterungsbau Schule und Turnhallenneubau war zur Beratung im Gestaltungsbeirat

Herr Dr. Schmidt sieht die Überfüllung einzelner Schulstandorte bedingt durch zu viele Ausnahmen, die durch das LVwA genehmigt werden. Er fragt an, ob die Stadt Eingriffsmöglichkeiten sieht um die Ausnahmen zurückzudrängen.

Herr Hildebrand: Entscheidung liegt im Ermessen des LVwA. Stadt kann nur über Kapazitätsfestlegung, die erfolgt ist, beeinflussen.

Herr Pannicke fragt an, ob für den Standortwechsel Cantor-Gymnasium auch die kommunikationstechnischen Erfordernisse für das Gymnasium Berücksichtigung finden?

Herr Hildebrand verweist auf das mit der Schulleitung abgestimmte und bestätigte DV-Projekt, welches weitestgehend die Forderungen der Schule berücksichtigt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Jürgen Zschocke
Protokollführer

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende